

Gute Ideen für ein gutes Wohnen

„Anlaufstellen für ältere Menschen“ stellen sich bei bundesweiter Aktionswoche vor



Zuhause IM ALTER

Unter dem Motto „Gemeinsam. Neu. Gewohnt“ präsentieren sich bundesweit etwa 80 lokale „Anlaufstellen für ältere Menschen“ der Öffentlichkeit. Vom 9. bis 16. Oktober 2015 informieren sie darüber, wie ältere Menschen und deren Angehörige wohnortnah unterstützt werden. Ob durch kleine Hilfen im Alltag, Umbaumaßnahmen, gesicherte Nahversorgung, Wohnberatung, Gemeinschaftseinrichtungen, Mobilitäts- und Freizeitangebote – Anlaufstellen helfen, beraten und sind Fundgruben für eigene Wohn- und Lebensideen. Dabei sind sie so vielfältig wie die Menschen in den Quartieren, Städten und Gemeinden Deutschlands. Sie zeigen, welche Lösungen es gibt, die ohne bürgerschaftliches Engagement, kommunale Initiativen, Wohnungsunternehmen und Trägerinnovationen nicht denkbar wären. Als Geschäftsstelle des Programms unterstützt der Deutsche Verband die Aktivitäten gemeinsam mit einem Pressebüro und informiert über spannende Details.

Mehr als 50 Projektstandorte

Viele Anlaufstellen laden zum Mit- und Selbermachen ein. An den mehr als 50 Projektstandorten werden z. B. Tage der offenen Tür, Workshops, Vorträge und Stadtteilkonferenzen angeboten oder zu Ausstellungen, gemeinsamen Freizeitangeboten oder Informationsveranstaltungen eingeladen. Höhepunkt der bundesweiten Aktionswoche ist eine fachpolitische Tagung am 13. Oktober 2015 in Berlin, bei der Strategien für ein Wohnen mit Zukunft erörtert werden. In Fachvorträgen und Praxisbeispielen wird gezeigt, wie ein altersgerechtes, inklusives und Generationen verbindendes Wohnen in Stadt und Land funktionieren kann.



Manuela Schwesig und Malu Dreyer beim Besuch des Stifts St. Martin in Bingen | © BMFSFJ

Bundesfamilienministerin besucht Anlaufstelle in Bingen

Im Vorfeld der Aktionswoche hat sich Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig bereits ein ganz persönliches Bild des Bundesprogramms gemacht: Im Rahmen ihrer diesjährigen Sommerreise besuchte sie ein Anlaufstellen-Projekt in Bingen. Dort machte sie gemeinsam mit der Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz, Malu Dreyer, einen Rundgang durch das Stift St. Martin. Im Gespräch überzeugten sich die beiden Frauen von den Angeboten des Alten- und Pflegeheims. „Es ist toll, dass sich ein Altenheim öffnet und auch für die Belange der Menschen im Quartier einsetzt. Dies ermöglicht gerade älteren Menschen Begegnungen und niedrigschwellige Hilfen und bindet sie in die Gemeinschaft ein“, so Schwesig.

Mit Förderung des Bundesprogramms „Anlaufstellen für ältere Menschen“ wurde im „Treff im Stift“ ein Bürgerschaftsbüro mit Internetcafé eingerichtet. Das Büro dient Menschen aus Bingen und Umgebung als Beratungsstelle zu Fragen rund um das Alter. Gleichzeitig werden dort ehrenamtliches Engagement und kulturelles Zusammenleben gefördert. Im angrenzenden Internetcafé lernen ältere Menschen den Umgang mit neuen Medien. Über die Ehrenamtsbörse werden Angebote und Gesuche für freiwilliges Engagement gesammelt und koordiniert.

ANSPRECHPARTNERIN

Nadja Ritter | n.ritter@deutscher-verband.org

INFORMATION

Informationen zu Programm und Anmeldung der Fachtagung sowie zu den Anlaufstellen-Veranstaltungen in Ihrer Nähe finden Sie unter:

anlaufstellen.deutscher-verband.org